



BARMHERZIGE
BRÜDER

intern

Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg · 27. Jahrgang · Oktober 2016
Hauszeitung der Dienstgemeinschaft und für die Mitglieder des Fördervereins



Kommunikationskampagne für Pflegeschulen gestartet

Medizin on Air

Zahlreiche Chirurgen-Preise

Verbunds-Homepage geht online

Inhalt

- 2 Grußwort des Geschäftsführers
- 3 Barmherzige Brüder weltweit
- 5 Medizin on Air
- 6 Gynäkologische Onkologie
Besuch aus Trier
- 7 Chirurgen Preise
- 8 Kommunikationskampagne für
Pflegeschulen gestartet
- 11 Pflegemanager in acht Semestern
- 12 50 Absolventen der Pflegeschulen
- 13 Erfolgreich das Examen bestanden
- 14 Der Verbund geht online
- 16 Ana Matt – Illusion
- 17 Mit Mama und Papa in die Arbeit
- 17 Jungem Mukoviszidose-Patienten
Herzenswunsch erfüllt
- 18 Mit 21.808 Kilometern aufs Treppchen
BB-Radlern geht nie die Puste aus!
- 19 Stattliche Spende von Conti
- 20 ILCO: Die Selbsthilfegruppe für
Darmkrebskranke
- 20 Serie: Selbsthilfegruppen kennenlernen
- 21 Sparen, Helfen und Gewinnen
- 22 Redaktion-Pflege
- 23 Veranstaltungshinweise des Bildungs-
zentrums Fort- und Weiterbildung
- 24 Kinderbetreuung am Buß- und Bettag

Impressum

26. Jahrgang

Ausgabe: 10/16

Herausgegeben vom

Krankenhaus Barmherzige Brüder GmbH

Prüfening Str. 86, 93049 Regensburg

Verantwortlich: Sabine Beiser,

Geschäftsführerin

Redaktion: Svenja Uihlein, Kristina Lehner,
Bianca Dotzer, Teresa Diener

Bilder: altfoto.de, OTH Regensburg,
Janda+Roscher, B. Schlauderer,
Dr. J. Kunz, Dr. Z. Sziklavari, C. Ederer,
KPH Regensburg, A. Matt, S. Wimmer,
J. Heiduk, M. Stark, Volksbank Regensburg,
B. Dotzer, privat

Titelbild: Regensburg Tourismus GmbH

Druck: Marquardt, Prinzenweg 11a,
93047 Regensburg

Auflage: 2385

erscheint zehn Mal jährlich

Redaktionsschluss für die 11/16-Ausgabe:

1. Oktober 2016.

Redaktionsschluss ist immer der erste Wochentag des Monats vor Erscheinen der Ausgabe.

Kontakt Pressestelle:

Tel. 0941 / 369-1091

Texte und druckfähiges Bildmaterial bitte an:
pressestelle@barmherzige-regensburg.de

Hinweise:

Jeder Autor ist für die Inhalte seines Artikels selbst verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit der Texte wird bei Personennennung auf die ausführliche Schreibweise „-er und -innen“ verzichtet. Generell werden stattdessen die Begriffe stets in der kürzeren Schreibweise (z. B. Mitarbeiter) verwendet. Dies versteht sich als Synonym für alle männlichen und weiblichen Personen, die damit selbstverständlich gleichberechtigt angesprochen werden. Die Redaktion macht darauf aufmerksam, dass die „intern“ und die „misericordia“ im Internet veröffentlicht werden. Dadurch können sämtliche Inhalte durch Suchmaschinen aufgefunden und der breiten Öffentlichkeiten zugänglich gemacht werden.

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

Gutes tun und gut darüber reden - das könnte das Motto dieser „Intern“-Ausgabe sein. Die Barmherzigen Brüder tun Gutes seit bald 500 Jahren auf allen Kontinenten mit ihren Mitarbeitern und mit ehrenamtlichen Helfern. Auch im Regensburger Krankenhaus, der größten Einzeleinrichtung des Ordens weltweit.

Dr. Felix Rockmann war neben anderen auf Radio Charivari präsent. Unter www.bb-krankenhausverbund.de sind wir mit neuen Inhalten und im neuen Design nun endlich auch als Krankenhausverbund im Internet gut sichtbar. Für Politik, Krankenkassen, Kooperationspartner und potentielle Mitarbeiter. Das gibt schon einmal einen „Vorgeschmack“ auf die künftige Homepage unseres Krankenhauses. Um möglichst guten und engagierten Nachwuchs anzuwerben haben wir eine eigene Kampagne gestartet und dafür unter anderem unser Parkhaus mit einem Großplakat bestückt. Die Pflege engagiert sich neuerdings mit einem eigenen Redaktionsteam, um relevante Themen noch besser platzieren zu können.

Wir tun auch einiges für Sie: Erstmals bieten wir in diesem Jahr eine Betreuung für Grundschulkinder am Buß- und Bettag an. Neu ist auch eine Fahrradservicestation, die den vielen Radlern unter Ihnen (2. Platz beim Stadtradeln – Herzlichen Glückwunsch!) weiterhelfen kann. Das Fortbildungsprogramm ist im Herbst – wie alle Jahre – reichhaltig bestückt. Schauen Sie doch mal auf Seite 23 dieser Ausgabe oder im Intranet nach, ob da auch etwas für Sie dabei ist.

Gutes tun die vielen Einzelpersonen und Gruppen, die für unsere Patienten spenden oder sich im Bereich Selbsthilfe in enger Kooperation mit Ihnen engagieren. Diesmal stellt sich die ILCO, die Selbsthilfegruppe für Darmkrebskranke, vor.

Gutes wird auch anerkannt: bei Examenfeiern für Pflege- und Pflegehelferschüler, durch



Dr. Andreas Kestler, Geschäftsführer

Preise von Fachgesellschaften (Beispiel Dr. Zsolt Sziklavari), durch neue Schwerpunktbezeichnungen (Beispiel Gynäkologische Onkologie für Prof. Birgit Seelbach-Göbel) oder durch die Wahl in verantwortungsvolle Ämter. So ist Prof. Markus Steinbauer Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie. Prof. Birgit Seelbach-Göbel und Prof. Cornel Sieber werden demnächst die Präsidentschaft ihrer Fachgesellschaften übernehmen. Nach Redaktionsschluss wurde Prof. Oliver Schwandner zum neuen Vorsitzenden der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft für Coloproktologie gewählt (Bericht folgt im November).

Diese „Intern“ bietet auf 24 Seiten wieder einmal reichlich interessanten Lesestoff.

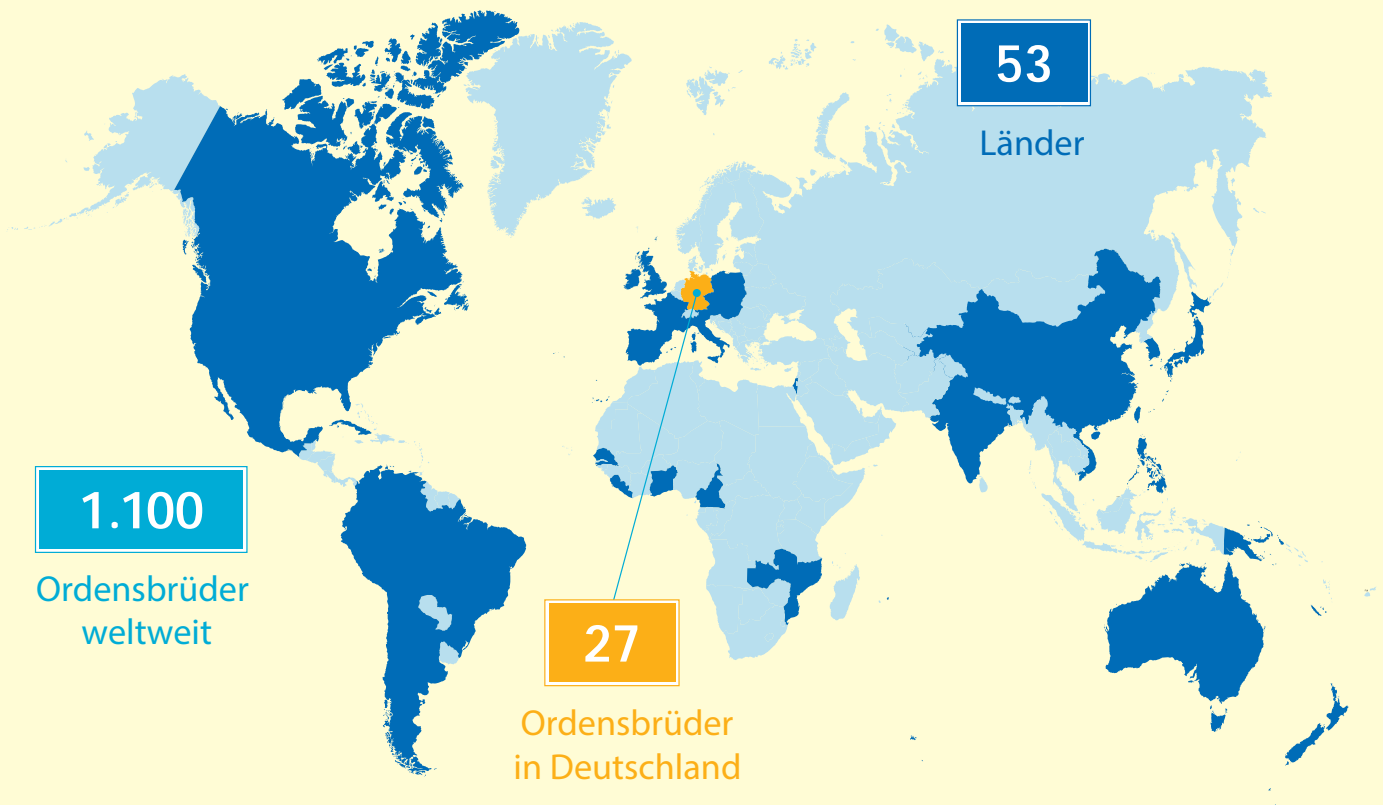
Viel Vergnügen damit und herzliche Grüße

Ihr



Unser Titelbild zeigt die Porta Praetoria. Erbaut wurde sie um 179 n. Chr. unter Kaiser Marcus Aurelius gemeinsam mit dem einstigen Legionslager Castra Regina. Durch die Überbauung der Via Praetoria im Mittelalter verlor das Tor jedoch seine wichtige Verkehrsfunktion. Im Jahr 1649 wurde der Torbogen vermauert und durch einen Vorbau verdeckt. 1885 wurde die Anlage entdeckt und zwei Jahre später der heute sichtbare Zustand hergestellt. Sie ist das größte erhaltene Baudenkmal der Römerzeit in Süddeutschland und auch heute noch sehr beliebt bei Touristen.

Barmherzige Brüder weltweit



450 ges.



Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitswesen insgesamt

78



Anzahl der Krankenhäuser

52.000
Mitarbeiter

8.000
ehrenamtlich





*Charivari hat laut der Infratest
Funkanalyse 2015 täglich um die
106.000 Hörer. Die meisten
davon sind zwischen 40 und
59 Jahre alt.*



Medizin on Air

Regensburger Kliniken informieren im Radio

Anfang 2016 haben sich das Krankenhaus Barmherzige Brüder, das Universitätsklinikum, das Caritas Krankenhaus St. Josef sowie die medbo zusammengetan, um in Kooperation mit dem Funkhaus auf Radio Charivari mit einem neuen Informationsformat an den Start zu gehen. „Fit for Life“ ist, so der Name der Sendung, zunächst an 20 Samstagen zwischen April und September auf Sendung gegangen. Präsentiert wurden und werden Themen rund um das Krankenhaus.

Wie funktioniert eine Notaufnahme? Welche Impfungen brauche ich im Urlaub? Was bedeutet Ethik in der medizinischen Versorgung? Wieviel Sport ist sinnvoll? Wie einem Schlaganfall vorbeugen? Wie gefährlich sind multiresistente Keime? Was tun Krankenhäuser für die Sicherheit ihrer Patienten?

Gesundheit geht jeden an

Die Liste an Fragen, die Menschen im

Zusammenhang mit ihrer Gesundheit bewegen, ist endlos. Einige davon werden nun im Radio beantwortet. Genaugenommen sind es 20 Themen, die die Regensburger Krankenhäuser unter sich aufgeteilt haben. Für die Barmherzigen Brüder gingen Dr. Heribert Stauder („Ethik“, Klinik für Onkologie und Hämatologie), Prof. Dr. Cornel Sieber („Altersmedizin“, Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Geriatrie), Dr. Andreas Kestler („Patientensicherheit“, Geschäftsführung), Priv.-Doz. Dr. Andreas Ambrosch („Hygiene“, Institut für Labormedizin, Mikrobiologie und Krankenhaushygiene) sowie Dr. Felix Rockmann („Notfallmedizin“, Notfallzentrum) ins Studio.

Funkhaus

Geschäftsführer Martin Schelauseke und Programmleiter Harry Landauer haben „Fit for Life“ in der Startphase einen prominenten Sendeplatz am Samstagvormittag eingeräumt. Freilich ist Ra-

dio in Sachen Mediennutzung mit dem Fernsehen nicht zu vergleichen. Man hört eher zufällig und eher häppchenweise. Entsprechend aufwändiger ist die Produktion. Was am Ende dabei herauskommt, sind wenige Minuten lange Sequenzen, die dann genau auf den Punkt gebracht die Zuhörer interessieren müssen. Wie gut dieses neue Format in der Bevölkerung tatsächlich ankommt, ist kurzfristig schwer zu evaluieren. Die Nachfrage niedergelassener Ärzte nach dieser Sendung zeigt aber zumindest, dass Aufmerksamkeit geschaffen wurde. Gerne kann man sich auf dem YouTube-Kanal der Barmherzigen Brüder ein eigenes Bild zu den Inhalten machen. Denn dort sind die Interview-Schnipsel als Podcast abgespeichert. Oder Sie schalten am Samstagvormittag einfach mal Radio Charivari ein.

Dr. Jörg Kunz



Dr. Felix Rockmann (links) und Programmleiter Harry Landauer (rechts) im Radiostudio des Funkhauses.

Gynäkologische Onkologie

Die Klinik für Geburtshilfe und Frauenheilkunde an der Klinik St. Hedwig genießt im Rahmen des zertifizierten universitären Perinatalzentrums Level I überregional einen hervorragenden Ruf in der Pränatal- und Geburtsmedizin. Das Haus zählt deshalb zu einer der größten und beliebtesten Geburtskliniken Bayerns. Doch auch in der Frauenheilkunde werden alle Optionen der modernen operativen Gynäkologie geboten.

Seit 2005 ist die Klinik zertifiziertes Brustzentrum. Die Direktorin Prof. Dr. Birgit Seelbach-Göbel besitzt die Anerkennung der Bayerischen Landesärztekammer im Schwerpunkt „Gynäkologische Onkologie“ und vertritt diese Disziplin im 2011 zertifizierten onkologischen Zentrum der Barmherzigen Brüder. Damit sind alle Voraussetzungen gegeben, Patientinnen mit bösartigen



Prof. Dr. Birgit Seelbach-Göbel

Erkrankungen des weiblichen Genitals und der Brust interdisziplinär optimal zu

behandeln – sei es chirurgisch, medikamentös oder strahlentherapeutisch. Spezialisten aller beteiligten medizinischen Fachdisziplinen treffen sich zwei Mal in der Woche zu einer Tumorkonferenz, um die bestmögliche Behandlung von Patienten mit Krebserkrankungen gemeinsam zu besprechen und in die Wege zu leiten. Steigende Patientenzahlen bestätigen: Immer mehr Frauen lassen sich wegen Genitaltumoren im Onkologischen Zentrum der Barmherzigen Brüder Regensburg behandeln.

*Prof. Dr. Birgit Seelbach-Göbel,
Direktorin und Chefärztin der Klinik
und Poliklinik für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe
an der Klinik St. Hedwig und
Vizepräsidentin
der Deutschen Gesellschaft für
Gynäkologie und Geburtshilfe e.V.*

Besuch aus Trier

Mitte Juli begrüßte Geschäftsführerin Sabine Beiser eine 11-köpfige Delegation des Trierer Klinikums Mutterhaus der Borromäerinnen in der KUNO-Klinik St. Hedwig.

Zwei Geschäftsführer, drei Chefärzte, ein Pflegedirektor, zwei Abteilungsleiter, ein Oberarzt und zwei Mitglieder des Aufsichtsrates waren nach Regensburg angereist, um sich fachlich auszutauschen und die Hedwigsklinik zu besichtigen. Neben Fakten rund um den Krankenhausverbund, dem Regensburger KUNO-Modell und der hiesigen Pflegeorganisation standen auch die Pflege im Perinatalzentrum und das Modell „Triple Win“ zur Mitarbeitergewinnung auf dem Programm. Die Besucher wurden zudem durch die Pädiatrische Poliklinik, das KUNO-Kinder-Notfallzentrum, den Kreißsaal, den neuen OP-Trakt mit Aufwachraum, die Tagesklinik und die Neonatologie geführt.



Eine Abordnung des Trierer Klinikums Mutterhaus der Borromäerinnen war zu Besuch in der Klinik St. Hedwig.

Die Trierer zeigten sich sehr begeistert und bedankten sich mit Sekt aus eigener Kloster-Herstellung für die herzliche Gastfreundschaft. Zukünftig seien

sie auch weiter an einem Austausch interessiert. Gespannt darf die Klinik St. Hedwig nun auf eine Gegeneinladung warten. *sui*

Chirurgen Preise

Dr. Zsolt Sziklavari, Facharzt der Klinik für Thoraxchirurgie im Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg erhielt für seine Forschungsarbeiten den Professor-Régöly-Mérei-Preis 2016 der ungarischen Universität Semmelweis. Ebenso wurde er auf der 93. Jahrestagung der „Vereinigung der Bayerischen Chirurgen e. V.“ in München mit dem Gerd-Hegemann-Reisestipendium ausgezeichnet. Kurz vor Drucklegung erreichte die Redaktion der intern noch die Nachricht, dass er außerdem den Publikationspreis 2016 der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie gewonnen hat. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von 2.500 Euro dotiert. Dr. Zsolt Sziklavari berichtet von seinen Erfahrungen.

Am 30. Juni wurden die Forschungsarbeiten von Dr. Zsolt Sziklavari am Semmelweis Tag an der Semmelweis Universität mit dem Professor-Régöly-Mérei-Preis geehrt. Am 21. Juli auf der 93. Jahrestagung der „Vereinigung der Bayerischen Chirurgen e. V.“ in München erhielt er zusätzlich das Gerd-Hegemann-Reisestipendium.

Dr. Zsolt Sziklavari, Facharzt der Klinik für Thoraxchirurgie Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg, wurde bereits 2014 der Poster-Preis für das „nach



Dr. Zsolt Sziklavari bei der Verleihung des Professor-Régöly-Mérei-Preis am Semmelweis-Tag in Budapest.

Inhalt und Darstellung beste Poster auf der diesjährigen Tagung“ verliehen.

Der Thoraxchirurg überzeugte mit seinem diesjährigen Weiterbildungskonzept und seinen Forschungsideen über die minimalinvasive Anwendung der Vakuum-Therapie mit Spülung (Mini-VAC-Instill) bei komplexem Pleuraempyem (einer Ansammlung von Eiter innerhalb des Brustfells).

Die in Regensburg entwickelte minimalinvasive intrapleurale VAC-Therapie ist

ein innovatives Verfahren, welches die Wundheilung durch die Unterdruck-Wundtherapie deutlich fördert. Dabei erzeugt ein einzigartiger Verband Unterdruck an der Wunde und zieht so die Wundränder zusammen, leitet infektiöses Material ab und fördert aktiv die Bildung von Granulationsgewebe. Die VAC-Therapie stellt eine sichere, effektive und schnelle Methode zur Therapie eines Pleuraempyems ab dem Stadium II beziehungsweise von komplizierten Lungenabszessen dar.

Die neu entwickelte minimalinvasive Technik unter Zuhilfenahme eines Gewebe-Retraktors zeigt einen raschen Therapieerfolg bei geringem chirurgischem Trauma. Die Mini-VAC-Instill ist die neueste Technologie, welche die Vorteile von VAC-Therapie mit einer Spülung kombiniert.

Der Preis ist mit einer Zuwendung von 4.000 Euro ausgestattet. Gefördert werden drei Fortbildungsreisen zu bedeutenden Zentren des nichtdeutschen Auslandes.



Die Verleihung des Gerd-Hegemann-Preises fand im feierlichen Rahmen der 93. Jahrestagung der Vereinigung der Bayerischen Chirurgen in München statt.

*Dr. Zsolt Sziklavari
Facharzt der Klinik
für Thoraxchirurgie*

Kommunikationskampagne für Pf



*Ein aufwendiges Fotoshooting mit eigenen
Pflegeschülern ging der Kampagne voraus.*

Pflegeschulen gestartet

„Hier gibt's sogar 'nen Orden“. Ist Ihnen das Plakat am Parkhaus schon aufgefallen? Hoffentlich. Die Plakatierung ist Teil einer Kampagne unserer Pflegeschulen in Regensburg, Schwandorf und Straubing, die seit einigen Wochen läuft. Gemeinsam mit Lehrern und Schülern wurde das Thema Berufsfachschule in der Startphase des Projekts diskutiert und analysiert. Aus den Ergebnissen haben wir letztendlich fünf authentische Botschaften kreiert, mit denen wir junge Menschen in der Region über verschiedene analoge und digitale Kanäle ansprechen und so für die Pflege interessieren und begeistern möchten.

Qualifiziertes Personal ist heute schon spürbar rarer als noch vor ein paar Jahren. Gerade im Pflegeberuf wird die Akquise neuer Mitarbeiter daher in den kommenden Jahren eine ganz besondere Herausforderung darstellen. Die aktuelle Kampagne beginnt allerdings bereits einen Schritt eher.

Basisarbeit Zielgruppenanalyse

Ziel der Kampagne ist es Schüler auf den Pflegeberuf aufmerksam zu machen und dadurch die Anzahl der Bewerbungen für unsere Fachschulen auch in den kommenden Jahren stabil zu halten. Um eine zielgruppenrelevante Ansprache zu gewährleisten, wurde zu Beginn des Projektes eine detaillierte Analyse der Hauptzielgruppe durchgeführt. Dabei wurden neben den Berufswünschen auch das Freizeit- und Medienverhalten der Jugendlichen berücksichtigt.

Authentisch und cool

Um sicherzustellen, dass sich die Jugendlichen in der Kampagne wiederfin-

den, wurden neben Gesprächen mit den Schulleitungen auch persönliche Interviews mit verschiedenen Schülern aus Regensburg, Schwandorf und Straubing geführt. Die Aussagen der Schüler sind auch in die insgesamt fünf Themenkreise eingeflossen, die wir mit verschiedenen Motiven ansprechen: „Stolz auf sich, die Ausbildung und den Arbeitgeber“,



Du bist gut. Zeigs allen.

ABENTEUER
ECHTES LEBEN.

gute-pflege-macht-schule.de

Du bist gut. Zeigs allen.

FREUNDE
FÜRS LEBEN.

gute-pflege-macht-schule.de

Du bist gut. Zeigs allen.

HIER GIBT'S
SOGAR 'NEN
ORDEN!

gute-pflege-macht-schule.de

Du bist gut. Zeigs allen.

EINS IST SICHER:
DEINE
ZUKUNFT.

gute-pflege-macht-schule.de

Du bist gut. Zeigs allen.

DIE WELT
WIE SIE MIR
GEFÄLLT.

gute-pflege-macht-schule.de

„Echte Action, Leben retten, Herausforderungen meistern“, „Zukunftssicherer Job“, „Flexibilität für's berufliche Leben“ und „Teamgeist und Ersatzfamilie“. In der Sprache der Werbung heißt das dann ein wenig cooler: „Hier gibt's sogar 'nen Orden“, „Abenteuer echtes Leben“, „Eins ist sicher: deine Zukunft“, „Die Welt wie sie mir gefällt.“, und „Freunde fürs Leben“.

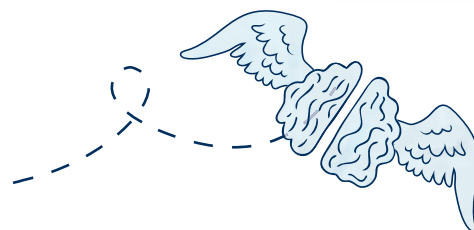
Die Kampagne

Besonders und auffällig ist das Design der Kampagne, bei dem wir unter Beibehaltung wesentlicher Stilelemente ein gutes Stück vom traditionellen Erscheinungsbild abgerückt sind. Aus gutem Grund: Schließlich sind es ganz junge Menschen, die von unseren Botschaften erreicht werden sollen.

Bei der Gestaltung haben wir ausschließlich mit eigenen Schülern gearbeitet. Die freundliche junge Dame, die beispielsweise von den Großplakaten herunterlächelt, ist Jasmin Grünert aus der Schule in Regensburg. Außerdem werden Alexander Schemp (Straubing), Christoph Heim, Tahina Razafindravelu und Tamara Bauer (beide Regensburg) unserer Kampagne ein jugendliches und sympathisches Gesicht geben.

Geworben wird in den nächsten Wochen und Monaten auch im ÖPNV, in der Trendsporthalle Regensburg, mit Straßenplakaten (Schwandorf), Postkarten, Give Aways für Schülermesen sowie punktuell mit Anzeigen. Ein spezielles Webportal soll die Kommunikation ab Ende des Jahres digital begleiten.

Dr. Jörg Kunz
Bianca Dotzer





Christian Biersack studiert an der OTH Regensburg berufsbegleitend den Bachelorstudiengang Pflegemanagement.

Pflegemanager in acht Semestern

Christian Biersack arbeitet in Vollzeit als Stationsleiter und macht gleichzeitig an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) berufsbegleitend den Bachelorabschluss in Pflegemanagement.

Gestern noch hat er seine Schicht im Krankenhaus abgeleistet, heute und morgen heißt es studieren und am Wochenende muss Christian Biersack das in den Vorlesungen und Seminaren Gehörte nachbereiten und vertiefen. Außerdem ist da noch die vierjährige Tochter, die den 43-Jährigen auf Trab hält.

Im zweiten Semester studiert der gelernte Krankenpfleger derzeit Pflegemanagement an der OTH Regensburg. „Schwierig zu koordinieren ist das schon“, sagt Christian Biersack. Doch nachdem er die Hürden des Anfangssemesters genommen hat, ist er von dem berufsbegleitenden Weg zum Bache-

lorabschluss überzeugt: „Es gibt eine sehr gute, individuelle Begleitung durch die Professoren und Dozenten“, sagt er.

Für ihn, der immer nach einer Möglichkeit zur Weiterbildung gesucht, aber das Fernstudium gescheut hatte, ist das extrem wichtig. „Mir hat dieser Baustein immer gefehlt und nun kann ich ihn hier vor Ort nachholen. Für die Region ist das eine gute Lösung“, sagt er.

Studiengang Pflege- management an der OTH Regensburg

Im vergangenen Wintersemester startete der Studiengang Pflegemanagement an der OTH Regensburg mit dem ersten Durchgang. In elf beziehungsweise acht Semestern – je nach Qualifikationsstand können verschiedene Leistungen angerechnet werden – bekommen die Teilnehmer umfassendes, praxisorientiertes Wissen rund ums Pflegemanagement vermittelt. Dazu gehören Kenntnisse in

Betriebswirtschaft und Personalwesen genauso wie Anthropologie, Empirische Sozialforschung oder rechtliche Grundlagen. Diese sollen die Absolventen befähigen, in leitenden Positionen selbstreflektierend zu arbeiten.

Stationsleitung ist Christian Biersack bereits. Dennoch bringe ihm das Studium sehr viel, vor allem für ihn persönlich, sagt er. Er bekommt von seinem Arbeitgeber die Weiterqualifizierung voll finanziert. „Unser Pflegedirektor legt sehr viel Wert darauf, dass das mittlere Management gut ausgebildet ist“, sagt Christian Biersack. Das Studium ist für ihn auch eine Art Anerkennung seiner beruflichen Leistungen. Umgekehrt sieht er seine Weiterqualifizierung auch als Möglichkeit, dem Arbeitgeber etwas zurückgeben zu können.

*Stabsstelle Hochschulkommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit,
OTH Regensburg*



Die 50 Absolventen der Berufsfachschulen für Krankenpflege und Kinderkrankenpflege haben einen weiteren Meilenstein in ihrem Berufsleben erreicht.

50 Absolventen der Pflegeschulen

Der Abschluss der Ausbildung ist geschafft. Insgesamt sechs Schüler schlossen mit einem hervorragenden Notendurchschnitt von 1,33 ab.

Nach ihrer anspruchsvollen dreijährigen Ausbildung konnten Anfang August insgesamt 50 Schüler der Berufsfachschulen für Krankenpflege und Kinderkrankenpflege des Krankenhauses ihre Examenszeugnisse in Empfang nehmen. Neben den 23 Absolventen der traditionellen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger bekamen auch 27 Schüler der Generalistischen Pflegeausbildung ihre Zeugnisse. Diese neue dreijährige Ausbildung führt die bisher getrennten Berufsbilder der Krankenpflege, der Kinderkrankenpflege und der Altenpflege zu einem Pflegeberuf zusammen.

25 neue Mitarbeiter

„Es freut uns sehr, dass 25 Absolventen unserem Haus auch weiterhin als qualifizierte Pflegekräfte erhalten bleiben“, betonte Krankenhaus-Geschäftsführerin Sabine Beiser in ihrem Grußwort. Auch

Prior Frater Seraphim Schorer und Pflegedirektor Ralf Busse sprachen ihre Hochachtung vor der Leistung aus. Schulleiterin Marion Laupenmühlen-Schemm zeigte sich besonders stolz, dass sechs Schüler die Ausbildung mit einer 1,33 abschließen konnten. Die Jahrgangsbesten waren Isabell Piazzese und Franziska Sporer im traditionellen Zweig sowie Sara Burgfeld, Simone Jobst, Katja Kugelmeier und Sabrina Schmeidl im generalistischen Zweig mit Schwerpunkt Kinderkrankenpflege. Isabell Piazzese und Franziska Sporer sowie drei weitere Schüler des Jahrgangs studierten parallel zu ihrer Ausbildung im Krankenhaus an der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) das duale Bachelorstudium Pflege. Sie werden jetzt für die letzten drei Semester ins Vollzeitstudium gehen.

Marion Laupenmühlen-Schemm betonte in ihrer Laudatio, dass sich die Schüler als besonders sozial-kompetent gezeigt hätten. Die Kandidaten hätten die Werte des Ordens der Barmherzigen Brüder wie Respekt und Verantwortung gelebt

und hätten viel Unterstützung füreinander gezeigt, so Laupenmühlen-Schemm.

Engagierte Lehre

Die Berufsfachschulen der Barmherzigen Brüder zeichnen sich durch einen praxisorientierten und modernen Unterricht aus: So konnten die Schüler ihre praktischen Fähigkeiten beispielsweise in einem so genannten Skill-Lab mit Hilfe einer sprechenden Puppe an einem konkreten Fall üben und mit einer Videoaufzeichnung analysieren. Später stellten sie bei der Projektwoche „Schüler leiten eine Station“ das Gelernte eigenverantwortlich bei Realbedingungen unter Beweis. Die Schüler der Generalistischen Ausbildung gründeten im Rahmen des Unterrichts sogar einen eigenen ambulanten Pflegedienst und übten sich hier auch in betriebswirtschaftlichen Fertigkeiten. Im Rahmen einer Typisierungsaktion an der Albert-Schweitzer-Realschule leisteten sie außerdem tatkräftig Unterstützung bei der Blutabnahme.

Svenja Uihlein

Erfolgreich das Examen bestanden

13 Schüler der Berufsfachschule für Krankenpflegehilfe des Evangelischen Krankenhauses schlossen erfolgreich ihre Berufsausbildung ab.

Nach einjähriger Ausbildung zum Pflegefachhelfer der Krankenpflege durften Ende Juli 13 Schüler der Berufsfachschule für Krankenpflegehilfe am Evangelischen Krankenhaus ihr Abschlusszeugnis in Empfang nehmen. Regierungsschuldirektor Wolfgang Stöber von der Regierung der Oberpfalz und Schulleiterin Ulrike Hanke gratulierten den glücklichen Absolventen bei einem

feierlichen Festakt. Klassenbeste war Emma Klebl mit der Note 1,0.

Fünf Absolventen werden ins Berufsleben übertreten, davon drei bei den Barmherzigen Brüdern. Weitere fünf werden ihre Ausbildung vertiefen und an eine Berufsfachschule für Gesundheits- und Krankenpflege gehen. Emma Klebl wird zukünftig an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg Medizin studieren.

Zu den Absolventen gehören: Sarah Allmeier, Olivia Dziewit, Verena Giese, Pia

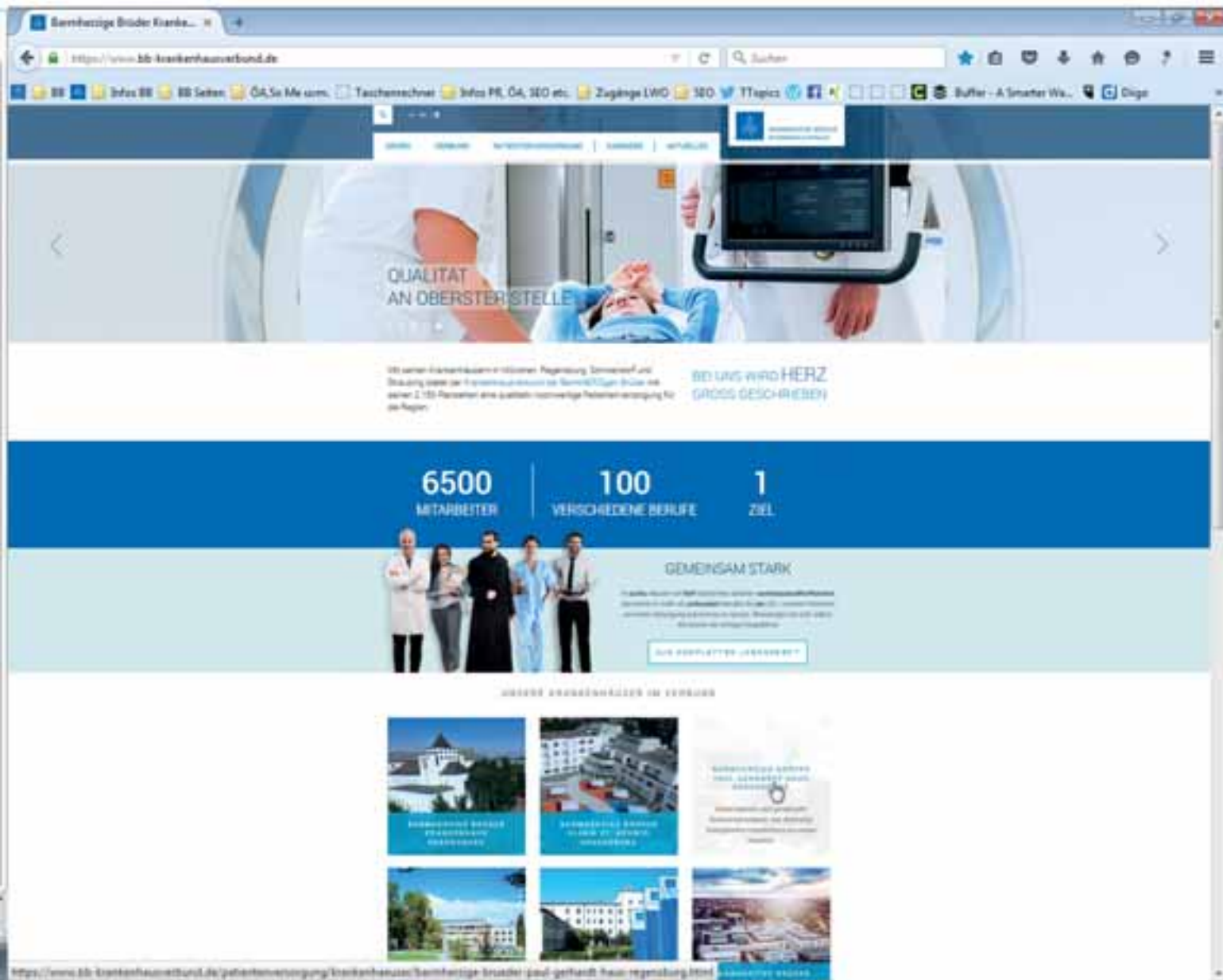
Hierl, Valeria Judina, Dominik Klare, Emma Klebl, Cornelia Milde, Ann Njoroge, Marisa Polster, Marleen Reitter, Renata Schowanetz und Christian Zirkl.

Schulleiterin Ulrike Hanke betonte zum Abschluss, dass der nächste Jahrgang von Krankenpflegehelfern 2017 im neuen Schulgebäude Am Singrün verabschiedet werden wird. Das Evangelische Krankenhaus schließt zum 1. Januar 2017 und siedelt auf das Gelände des Krankenhauses Barmherzige Brüder an der Prüfeninger Straße um.

sui



Die 13 Absolventen der Berufsfachschule für Krankenpflegehilfe am Evangelischen Krankenhaus.



Der Verbund geht online

Im Juli ging sie ans Netz: Die neue Homepage des Krankenhausverbunds der Barmherzigen Brüder. Mit der Internetseite, www.bb-krankenhauserbund.de, haben die Krankenhäuser der Barmherzigen Brüder in Bayern eine Plattform geschaffen, die erstmals alle Verbundkrankenhäuser in München, Straubing, Schwandorf und Regensburg repräsentiert.

Folgende fünf Navigationspunkte strukturieren den Inhalt der Internetseite: ‚Orden‘, ‚Verbund‘, ‚Patientenversorgung‘, ‚Karriere‘ und ‚Aktuelles‘. Sie bieten Unternehmen und Interessierten die Möglichkeit, sich umfangreich über den Orden oder auch die bayernweite Arbeit der Barmherzigen zu informieren. Job-suchende erhalten die Gelegenheit, sich

über den Menüpunkt ‚Karriere‘ mit den Arbeitsmöglichkeiten vertraut zu machen und über das Jobportal direkt auf offene Stellen zu bewerben. Die klare Struktur der Homepage verhindert lästiges Suchen und der Nutzer kann direkt und schnell an Informationen gelangen.

Zeitgemäß und modern

Originelle Bedienelemente, wie beispielsweise die emotionale, aktiv wechselnde Bildabfolge auf der Startseite oder die platzsparenden Akkordeons (Überschriften, die per Mausklick ihren Informationstext öffnen), stellen zusätzlich eine benutzerfreundliche und farbenfrohe Oberfläche bereit. Durch die Mobiloptimierung der Homepage haben Benutzer die Möglichkeit, auf Informationen direkt über das mobile Netz vom Smartphone aus zuzugreifen. Die Grafik

der Homepage passt sich automatisch dem Endgerät an. Das lästige „Wischen“ auf dem Smartphone, um die Internetseite erfassen zu können, entfällt somit. Die Benutzer sind nicht mehr an WLAN Hotspots und Kabelinternet gebunden und können so bequem von unterwegs Informationen abfragen. Das erweitert den Kreis der Benutzer beträchtlich und vereinfacht den Umgang.

Arbeitsstrukturen und Wertebasis

Die Verbundhomepage zeigt deutlich: Alle Krankenhäuser bieten nicht nur qualitativ hochwertige medizinische Versorgung und Pflege, sondern handeln auch durch die Trägerschaft der Barmherzigen Brüder auf Grundlage einer Wertebasis, die über die wirtschaftlichen Aspekte hinausgeht. Diese

Hospitalität

Qualität

Unsere Ziele

Maßnahmen

Transparenz

Verantwortung

Respekt

Spiritualität

UNSERE ORGANISATION

UNSERE STRUKTUREN

MASSNAHMEN: SO WERDEN WIR UNSEREM ANSPRUCH GERECHT



Zur Erreichung unserer Qualitätsziele, ihrer kontinuierlichen Evaluation sowie weiteren Verbesserungen der Ergebnisse bedarf es einer ganzen Reihe von Werkzeugen. Dazu zählen beispielsweise Befragungen von Patienten oder niedergelassenen Ärzten, objektive Qualitätsmessungen, Begutachtungen und Zertifizierungen, ein Konzept zum klinischen Risikomanagement und selbstverständlich auch systematische Fort- und Weiterbildungen unserer Mitarbeiter. Auf jeden dieser Bereiche legen wir mit dem Ziel optimaler Qualitätssicherung sehr großen Wert.

+ BEFRAGUNGEN

+ KONTINUIERLICHE QUALITÄTSMESSUNGEN

+ EXTERNE BEGUTACHTUNGEN UND ZERTIFIZIERUNGEN

+ PATIENTENSICHERHEIT

- SYSTEMATISCHE MITARBEITERTRAININGS



Es ist mittlerweile unumstritten, dass Mitarbeiterschulungen zum Thema Patientensicherheit die grundlegende Voraussetzung sind, damit etablierte Sicherheitsstrategien akzeptiert und angewendet werden. Diese Schulungen werden als sogenannte Medical Team Trainings einrichtungswelt abgehalten. Im Nachgang werden dann wichtige Instrumente wie Team Briefings, professionelle Checklistenarbeit und Übergabestrategien implementiert.

Durch professionell durchgeführt Simulationstrainings, in denen ganze Teams miteinander für den Ernstfall üben, bereiten wir unsere Mitarbeiter auf eine optimale Zusammenarbeit in der Bewältigung komplexer Notfälle vor.

Werte werden auch unter dem Menüpunkt ‚Verbund‘ auf eigenen Seiten vorgestellt. Die Benutzer erhalten ebenfalls Informationen über Struktur und Aufbau des Verbundes oder auch dessen Synergien wie beispielsweise

den Einkauf und die Logistik.

In Zusammenarbeit mit der Regensburger Werbeagentur Janda+Roscher, die 2015 eine internationale Auszeichnung für die Internetseite einer Nicht-

regierungsorganisation erhalten hat (www.bund-naturschutz.de), ist ein zeitgemäßer und sehr gut strukturierter Webauftritt des Krankenhausverbunds gelungen.

Teresa Diener

Ana Matt – Illusion

Strahlendes Gelb, intensives Rot aber auch düsteres Grau. Abstrakte Arbeiten, architektonische Bauten, aber auch menschliche Figuren. All das findet der Besucher der aktuellen Kunstausstellung „Ana Matt - Illusion“ im Krankenhaus Barmherzige Brüder. Die ausschließlich in Öl gefertigten Werke zeigen einen künstlerischen Querschnitt des Schaffens Ana Matts aus den letzten 20 Jahren und sind noch bis zum 30. Oktober zu sehen.

Ana Matt möchte die Besucher Ihrer Ausstellung dazu einladen, in die Welt der Illusion einzutauchen, sich einen Perspektivenwechsel zu erlauben und „die Realität auch einmal in Frage zu stellen“ so Bernhard Löffler, der Kurator der Ausstellung.

Etwas Zeit sollte man allerdings mitbringen, um die Bilder verschiedener künstlerischer Schaffensphasen nach-



„Ich bin nun ganz in deiner Macht“, 2002, Öl auf Leinwand, 50 x 50 cm (Ausschnitt) Platz hat.



Ana Matt bei der Bearbeitung ihres Werkes „Die eigene Tiefe erkennen“, aus dem Jahr 2016.

haltig auf sich wirken zu lassen. Farben spielen dabei eine nicht unwesentliche Rolle. Neben dem in der Eingangshalle ausgestelltem Werk „Ich bin nun ganz in deiner Macht“ (2002), welches in Gelbtönen gehalten ist, finden sich Werke wie „Mir zuliebe getan“ (2002) in dominantem Rot sowie „Die Liebe genügt der Liebe“ (2012) in sattem Blau. Aber auch ein Bild wie „Palazzo della livilita (Rom)“ (1996) in unterschiedlichen Grautönen verführt dazu, immer wieder neue Details in den Bildern zu erkennen.

Welche Formgebung und Farbgestaltung Ana Matt auch wählt. Ihre Bilder fügen sich immer zu einem Ganzen zusammen. So schafft Sie es sehr gekonnt, in Ihren architektonischen Bildern eine beeindruckende räumliche Tiefe zu erzeugen – Illusion oder Wirklichkeit? Diese Frage, die auch Bernhard Löffler in seiner Einführungsrede stellte, kann jeder Besucher nur für sich beantworten.

Prior Frater Seraphim Schorer, Geschäftsführer Dr. Andreas Kestler und



Die in Regensburg lebende Künstlerin Ana Matt studierte in Zürich Malerei.

Kurator Bernhard Löffler eröffneten die Ausstellung im gutbesuchten Mitarbeiterspeisesaal. Ana Matt konnte aufgrund einer Erkrankung leider nicht an der Vernissage teilnehmen und wurde von Ihrer Tochter vertreten.

Bianca Dotzer

Mit Mama und Papa in die Arbeit

Erstmals organisiert das Krankenhaus eine Betreuung für Mitarbeiter-Kinder am schulfreien Buß- und Betttag.

Der evangelische Festtag, welcher 14 Jahre lang ein gesetzlicher Feiertag war, wurde 1995 als arbeitsfreier Tag abgeschafft. Grund dafür war die neu eingeführte verpflichtende Pflegeversicherung, bei der die Arbeitgeber finanziell stärker belastet wurden. Zum Ausgleich schaffte die Politik 1994 den Buß- und Betttag als gesetzlichen Feiertag ab. Lediglich die Schulen in Bayern haben – übrigens als einziges Bundesland in der Bundesrepublik - am Buß- und Betttag unterrichtsfrei.

Doch wohin mit den Schulkindern? Damit die betroffenen Eltern nicht extra Urlaub nehmen müssen, gestalten die MAV, die Personalabteilung und die Geschäftsführung dieses Jahr zum ersten Mal einen kostenlosen Aktionstag für Grundschul Kinder. Mitarbeiter-Kinder dürfen am Mittwoch, 16. November von 7.30 bis 13.30 Uhr hinter die Kulissen des Krankenhauses an der Prüfeninger Straße schauen.

Spannendes Programm

Susanne Haggemiller, Referentin der Geschäftsführung und zusammen mit der stellvertretenden Personalleiterin Nicole Kiendl und der MAV-Vorsitzenden Bettina Beck bei der Planung federführend, erklärt: „Ab 7.30 Uhr können die Mitarbeiter ihre Kinder zum Treffpunkt in die Physiotherapie bringen. Die Kinder werden dort von unseren Mitarbeitern in Empfang genommen und erhalten ein Namensschild. Je nach Anzahl der Anmeldungen werden wir entsprechende Gruppen bilden. Danach geht's los mit unserem Programm. Die Kinder



2015 fand eine ähnliche Initiative mit begeisterten Kids im Krankenhaus St. Barbara in Schwandorf statt.

erfahren wie das Gipsen geht, können mit Gummibärchen operieren, werden in der Geriatrischen Tagesklinik gesunde Brotzeit machen und das Wichtigste in puncto Erste Hilfe lernen. Nach dem Mittagessen besteht noch die Möglichkeit zum Spielen und Bewegen in der Physiotherapie. Jedem Kind wird am Ende ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme verliehen. Bis spätestens 13.30 Uhr bitten wir, die Kinder wieder abzuholen.“

Das genaue Programm kann auf der Startseite des Intranets oder auch auf der Rückseite der vorliegenden „intern“ eingesehen werden. Auch Plakate und Flyer weisen auf den Tag hin. Das Angebot richtet sich an Mitarbeiter der Krankenhaus-Standorte Prüfeninger Straße und Klinik St. Hedwig, des Evangelisches Krankenhauses, der BBSG und der angeschlossenen Belegkliniken.

Anmeldeschluss ist der 15.10.2016. Die Anmeldeformulare sind auf den Flyern abgedruckt.

Svenja Uihlein

Jungem Mukoviszidose-Patienten Herzenswunsch erfüllt

Der Nittenauer Spenden-Engel kümmert sich um 8-jährigen Schüler mit unheilbarer Erkrankung.

Anita Lanzl, besonders im Raum Nittenau aufgrund ihrer eifrigen Spendentätigkeit für Mukoviszidose-Kinder bekannt, bescherte dem kleinen Tsanko (8) eine riesige Freude: Sie kaufte ihm für 300 Euro ein Bett in Form eines Rennautos. Damit erfüllte sie dem Jungen einen großen Wunsch.



Anita Lanzl (vierte von links) überreicht dem kleinen Tsanko (vorne) die Überraschung.

Stolz nahm Tsanko in der Regensburger KUNO-Klinik St. Hedwig zusammen mit seinen Großeltern und seiner behandelnden Ärztin Dr. Andrea Schweiger-Kabesch, Leiterin des Mukoviszidose-Zentrums, den Spendenscheck für das neue Bett entgegen. „Unsere Mukoviszidose-Kinder haben es wirklich nicht einfach“, erklärte Dr. Schweiger-Kabesch nach der Übergabe. „Es ist daher eine Freude, ihre strahlenden Gesichter zu sehen, wenn ihnen Frau Lanzl eine Überraschung bereitet.“ Anita Lanzl besucht das Mukoviszidose-Zentrum der Klinik St. Hedwig auch regelmäßig, um den kleinen Patienten Bücher, Spiele und andere Aufmerksamkeiten vorbei zu bringen.

Tsanko lebt seit zwei Jahren in Deutschland bei Oma und Opa. Ursprünglich stammt er aus Bulgarien, wo seine ältere Schwester an derselben Erkrankung bereits im Alter von fünf Jahren verstarb.

sui



Mit 21.808 Kilometern aufs Treppchen

Zum fünften Mal nahm Regensburg an der Kampagne „Stadtradeln“ des Klima-Bündnisses teil. In den zwanzig Tagen erreichte das Team der Mitarbeiter der Barmherzigen Brüder Regensburg insgesamt 21.808 km und damit den 2. Platz.

Vom 04. Juni bis 24. Juni 2016 sollten innerhalb der Kampagne möglichst viele Fahrradkilometer – beruflich sowie privat – gesammelt werden.

Das Team „Barmherzige Brüder Regensburg“ beteiligte sich mit 85 aktiven

Mitgliedern und erreichte mit 21.808 km die Zweitplatzierung in der Unternehmenswertung, im Vergleich zu 2015 waren es 21 Teilnehmer und 8.988 km mehr, eine tolle Leistung!

2.827 Radler schlossen sich in Regensburg zu 100 Teams zusammen und legten eine Strecke von 468.673 km zurück.

Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung in der Continental Arena gratulierte Oberbürgermeister Joachim Wolbergs

den aktivsten Teams und Radlern. Von der Geschäftsführung erhielten unsere Radler als Dankeschön einen Regenschirm: Die BB-Radler werden nicht im Regen stehen gelassen.

Ein herzliches Dankeschön an das Team!

*Mario Stark,
Medizinische Prozesse und
Qualitätsmanagement*

**Weitere Informationen unter:
www.stadtradeln.de**

BB-Radlern geht nie die Puste aus!

Als Anerkennung für den zweiten und vierten Platz beim Metrik-Award 2016 wurden an den Standorten Prüfeninger Straße und Klinik St. Hedwig Fahrrad-Servicestationen aufgestellt. Mario Stark von der Mitarbeitervertretung berichtet.

Die Klinik St. Hedwig sowie das Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg erreichten beim MetrikAward 2016 für die erfolgreiche Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen auf Grundlage der Mitarbeiterbefragung den zweiten und vierten Platz. Von dem Preisgeld wünschten sich die Mitarbeitervertretung und die Geschäftsführung die Anschaffung von zwei festinstallierten Fahrrad-Servicestationen. Die Geschäftsführung stockte die Anschaffungskosten als Honorierung gerne auf.

Die Fahrrad-Servicestationen bieten eine hochwertige Standluftpumpe, diverses Werkzeug und die Funktion eines Montageständers. Wer sich nicht ganz

sicher ist, kann über einen QR-Code passende Anleitungen, wie die Reparatur funktioniert, im Internet finden.

An der Prüfeninger Straße ist die Fahrrad-Servicestation überdacht und bei Dunkelheit beleuchtet auf dem Fahrradparkplatz direkt unter dem Haupteingang zu finden. An der Klinik St. Hedwig steht sie direkt in der Mitte des überdachten Fahrradparkplatzes an der Steinmetzstraße.

Die Geschäftsführung und Mitarbeitervertretung wünschen allen Radlern pannenfreie Fahrten.

*Mario Stark
Mitarbeitervertretung (MAV)*

Die Fahrradstation in der Prüfeninger Straße in Aktion.



Stattliche Spende von Conti

Die Mitarbeiterschaft und Geschäftsführung von Continental in Regensburg spendeten für ein tragbares Messgerät zur Überprüfung der Lungenfunktion bei lungenerkrankten Kindern.

Der Betriebsrat und die Geschäftsführung von Continental in Regensburg überreichten am Freitag, 18. August, einen Spendenscheck über genau 4.176 Euro an die KUNO-Klinik St. Hedwig. Von den Geldern möchte das Krankenhaus ein mobiles Spirometer kaufen. Dies ist ein spezielles Gerät, mit dem die Ärzte das Atemvolumen ihrer kleinen Patienten messen und damit ihre Lungenfunktion überprüfen können.

Zu den Kindern kommen

„Wir freuen uns, heute die Spende an die Klinik- und Poliklinik für Kinder und Jugendmedizin übergeben zu dürfen. Wir möchten damit einen Beitrag zu

dem dringend benötigten mobilen Lungen-Funktions-Handmessgerät leisten“, so Herbert Gold, Betriebsratsvorsitzender von Continental. Er war gemeinsam mit Personalerin Monika Stiglmeier sowie der Betriebsrätin Gabriele Igl in die Klinik St. Hedwig gekommen. Geschäftsführerin Sabine Beiser nahm zusammen mit Chefarzt Prof. Dr. Michael Kabesch die Spende mit großer Freude entgegen. „Der Vorteil des neuen Geräts ist seine räumliche Beweglichkeit. Sie ermöglicht, dass die Lungenfunktionsmessung nun direkt zu den Kindern kommen kann“, betonte der Chefarzt. Er erläuterte weiter: „Das ist dann wichtig, wenn beispielsweise Kinder mit einer schweren Lungenentzündung oder mit einer Mukoviszidose-Erkrankung ihr Zimmer nicht verlassen können. Dann kommen wir mit der Untersuchung nun zu ihnen.“ Sabine Beiser ergänzt: „Dank der großzügigen Spende verfügt die Klinik St. Hedwig nun neben dem der

großen, festinstallierten Lungenfunktionsmessung auch über ein tragbares Gerät, welches flexibel eingesetzt werden kann.“

Schon seit 2006 engagieren sich die Mitarbeiter von Continental in Regensburg auf Initiative des Betriebsrates jährlich für einen sozialen Zweck. Zum zehnjährigen Jubiläum der Aktion war den Mitarbeitern besonders wichtig, dass sie hier in der Regensburger Heimat etwas Gutes tun können. Die Continental-Geschäftsführung war schnell überzeugt, dass die Anschaffung eines tragbaren Lungenfunktions-Messgerätes für lungenerkrankte Kinder der Klinik St. Hedwig eine wichtige Initiative sei. Daher stockten sie den Betrag großzügig auf, so dass nun mit der Gesamtsumme das Handmessgerät angeschafft werden konnte.

Svenja Uthlein

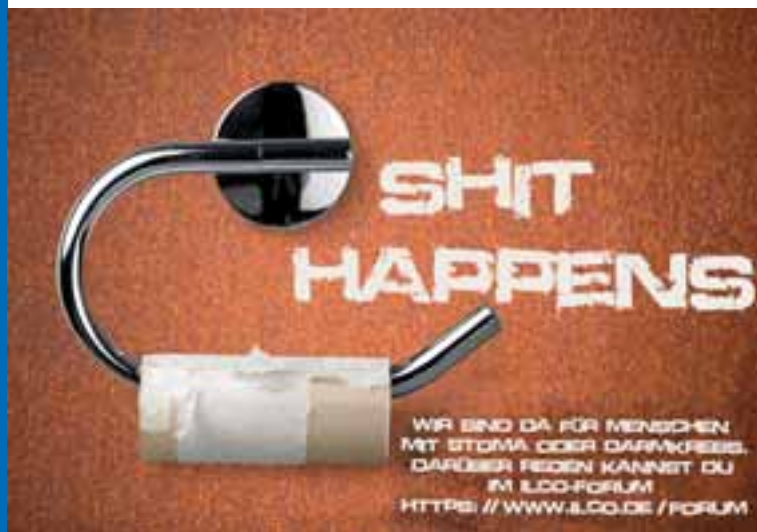


Die Mitarbeiterschaft und die Geschäftsführung von Continental in Regensburg spendeten 4.176 Euro für die KUNO-Klinik St. Hedwig. V.l.n.r.: Bettina Beck (Vorsitzende der Mitarbeitervertretung, Barmherzigen Brüder), Dr. Jörg Kunz (Marketingleiter, Barmherzige Brüder), Sabine Beiser (Krankenhaus-Geschäftsführerin Klinik St. Hedwig), Monika Stiglmeier (Personalwesen, Continental), Gabriele Igl (Betriebsrätin, Continental), Herbert Gold (Betriebsratsvorsitzender, Continental), Dr. Andrea Schweiger-Kabesch (Leiterin des Mukoviszidose Zentrums), Prof. Dr. Michael Kabesch (Chefarzt, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin).



Serie: Selbsthilfegruppen kennenlernen

ILCO: Die Selbsthilfegruppe für Darmkrebs- und Stomaerkrankte



DU HAST EIN STOMA ODER DARMKREBS ?
DARÜBER REDEN KANNST DU IM ILCO-FORUM



[HTTPS://WWW.ILCO.DE/FORUM](https://www.ilco.de/forum)

Mit zwei unterschiedlichen Postkarten, die an vielen Stellen ausliegen, macht die Deutsche ILCO e.V. auch in der Region Regensburg auf das neue Internet-Forum aufmerksam: www.ilco.de/forum

Menschen mit Stoma oder Darmkrebs können sich im neutralen, unabhängigen und werbefreien Internet-Forum www.ilco.de/forum der Deutschen ILCO e.V. demnächst rund um die Uhr austauschen. Das Angebot der größten deutschen Selbsthilfeorganisation in diesem Bereich ging am 29. Juni an den Start. Auch Mitglieder der Deutschen ILCO Regensburg sind engagiert mit von der Partie, um anderen Betroffenen zu helfen.

Bundesweit bietet die ILCO regelmäßige Gruppentreffen an und erreicht auch über ihre Webseite sowie Facebook viele Betroffene. Mit dem neuen Internet-Forum möchte die ILCO eine zusätzliche Möglichkeit schaffen, Selbsthilfe aktiv zu leben. Anita Erz, Regionalsprecherin der Deutschen ILCO aus Regensburg, erklärt: „Unsere Gruppentreffen finden einmal im Monat in Regensburg statt. Natürlich haben wir auch in der Zwischenzeit ein offenes Ohr für unsere Mitglieder. Aber das Forum – das natür-

lich weder den Arztbesuch oder Gespräche von Angesicht zu Angesicht ersetzen kann – ist für all diejenigen gedacht, die aus beruflichen, familiären oder gesundheitlichen Gründen nicht zu den Treffen kommen können oder wollen. Einige trauen sich auch nicht, in der Gruppe intime Fragen zu stellen. Da man im Forum anonym bleiben kann, braucht sich niemand zu scheuen und kann sich rund um die Uhr über alles austauschen, was ihm oder ihr gerade auf der Seele brennt.“

Sofort-Hilfe für Jedermann

Das ILCO-Forum ist ein Angebot, das sich an alle Betroffene – also auch Nicht-Mitglieder – wendet. Jeder Internetnutzer kann die Beiträge lesen und auf diese Weise vom Erfahrungsschatz vieler profitieren. Wer sich registriert und angemeldet hat kann alle Funktionen nutzen und zum Beispiel Fragen stellen, Beiträge verfassen oder Inhalte kommentieren. Moderiert wird das Forum ehrenamtlich von geschulten ILCO-

Die Deutsche ILCO e.V. Region Regensburg trifft sich jeden 1. Donnerstag im Monat ab 17 Uhr in den Bischofshof Braustuben, Dechbette-ner Str. 50, Regensburg. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.

Wir sind ein „Selbsthilfe-freundliches Krankenhaus“

Die Barmherzigen Brüder kooperieren mit KISS Regensburg. KISS ist als „Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe“ das Bindeglied zwischen Betroffenen, Fachleuten und mehreren hundert Selbsthilfegruppen und -initiativen in unserer Region. Hier erhalten Selbsthilfe-Interessierte Auskünfte und können auch online nach Gruppen suchen und Termine abfragen. Infos unter www.kiss-regensburg.de

Mitgliedern. Anita Erz: „Ich persönlich wünsche mir, dass die alleinerziehende, darmkrebserkrankte Mutter, die nachts um 3 Uhr ihre Sorgen im Forum teilen möchte, dort ebenso gut aufgefangen wird wie der Familienvater mit Stoma, der Tipps für die Versorgung seines künstlichen Darmausgangs beim nächsten Aktivurlaub benötigt.“

Über die Deutsche ILCO e.V.
Die Deutsche ILCO e.V. gibt es seit 44 Jahren, sie hat fast 8.000 Mitglieder und

in ganz Deutschland rund 300 Gruppen, die Informationen und Erfahrungsaustausch bieten. Selbsthilfe und Ehrenamt sowie inhaltliche und finanzielle Unabhängigkeit sind die wesentlichen Arbeitsprinzipien. Etwa 800 ehrenamtliche, selbst betroffene Mitarbeiter sowie die in der Bundesgeschäftsstelle tätigen hauptamtlichen Mitarbeiter unterstützen – weit über den Kreis der eigenen Mitglieder hinaus – mehr als 20.000 Betroffene im Jahr.

Kontakt und Informationen

Anita Erz

Telefon
09498 3150
Email:
ilco-regensburg@
t-online.de
www.ilco.de



Sparen, Helfen und Gewinnen

Die Auszubildenden der Volksbank Regensburg haben sich für ihr „Azubi-Projekt“ die Harl.e.kin-Nachsorge für früh- und risikogeborene Kinder ausgesucht. Ihr Ziel war es, den Bestand an Gewinnsparglosen in einem halben Jahr so weit wie möglich zu erhöhen, um mit dem so erzielten Betrag Harl.e.kin unterstützen zu können. Sieben Auszubildende waren an dem Projekt beteiligt. Angelika Ernst zeigt sich begeistert und freut sich über die Spende.

Die Azubis haben sich mächtig ins Zeug gelegt und in regelmäßigen Abständen Gewinnspargstände der Volksbank Regensburg in verschiedenen Geschäftsstellen in Regensburg, Nittendorf und Kelheim aufgebaut. Dort stellten sie den Kunden ihr Vorhaben vor. Wer seinen Kontoauszug abholte, erfuhr vom Gewinnsparen ebenso wie alle, die ein SB-Gerät bedienten oder an einem der vielen Plakate vorbeiliefen.

Getoppt haben die Azubis ihre Informations- und Verbreitungsstrategie

mit weiteren Aktionen wie einer Sonderverlosung mit Glücksrad, einer Weihnachts- und Faschingsaktion, und einem Geschäftsstellenrennen bei dem die gesamte Belegschaft miteinbezogen wurde. Diese geballte Präsenz in den Filialen steigerte den Verkauf der Gewinnsparglose nochmals deutlich. Das großartige Ergebnis: 2.500 Euro für die Harl.e.kin-Nachsorge Regensburg.

*Angelina Ernst
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Koordination Harl.e.kin-Nachsorge*



Die Volksbank-Azubis mit Vorstand Wolfgang Völkl, Angelina Ernst und Roswitha Gebert aus dem Harl.e.kin-Team.



Das Redaktionsteam Pflege: (v.l.n.r.) Barbara Zehner, Judith Duschinger, Daniela Hartl-Göthner, Ralf Busse und René Sossau.

Redaktion-Pflege

Pflege-Mitarbeiter haben ein eigenes Redaktionsteam gegründet um, die Leistungen der Pflege in Fachzeitschriften, regionalen Printmedien oder auch der eigenen Hauszeitschrift bekannt zu machen. Barbara Zehner, Mitglied der Redaktion „Pflege“, erzählt.

Fünf Kollegen aus verschiedenen Bereichen der Pflege haben sich auf den

Informationen und Kontakt

Falls Ihr Interesse geweckt wurde und Sie spannende Themen einbringen möchten, dann kontaktieren Sie das Redaktionsteam Pflege jederzeit unter:

redaktion-pflege@barmherzige-regensburg.de

Weg gemacht und ein Redaktionsteam gegründet. Ziel ist es, Resultate aus der Arbeit der Pflege publik zu machen und ihnen in der internen und externen Öffentlichkeit ein Forum zu bieten. Das Team besteht aus Daniela Hartl-Göthner (Stationsleitung), Judith Duschinger (Gesundheits- und Krankenpflegerin), Ralf Busse (Pflegedirektor), René Sossau (Pflegedienstleitung) und Barbara Zehner (Pfle gewissenschaften). Unterstützt wird das Redaktionsteam von Marketingleiter Dr. Jörg Kunz.

Die interne Redaktion Pflege hat es sich zur Aufgabe gemacht, interessante Themen aus dem Bereich der Pflege zu identifizieren und diese in Fachzeitschriften, regionalen Printmedien und in unserer Hauszeitschrift zu platzieren. Wie zum Beispiel im Mai 2016, als in der *miseri cordia* der Artikel „geschultes Auge für die Ausnahmesituation“ im Rahmen der Serie „Pflege Spezial“ erschien.

Die Pflege ist als eigenständiger Bereich und als zentraler Partner der verschiedenen Berufsgruppen im Krankenhaus in zahlreiche Prozesse eingebunden. Neue Themen, Projekte und wechselnde Aufgaben stehen daher an der Tagesordnung. Die Konzipierung, Organisation und Umsetzung geschehen zum Teil unbemerkt und werden von den Akteuren im beruflichen Alltag „nebenher“ geleistet. Für Themen mit größerer Tragweite werden hingegen Arbeitsgruppen gebildet. Aus allen Aktivitäten entstehen dabei erstklassige Ergebnisse, bereichernde Hinweise und wertvolle Informationen.

*Barbara Zehner
Pfle gewissenschaften*

BETREUUNG FÜR GRUNDSCHULKINDER AM BUSS- UND BETTAG

Familie und Beruf vereinbaren - wir unterstützen Sie

Programm

07.30 - 07.45 Uhr |
Ankommen
Treffpunkt Physiotherapie

Gipsen im Notfallzentrum

„Operieren“ im Vinzenz-OP

Brotzeit selbst machen in der
Geriatrischen Tagesklinik

Erste Hilfe für Kinder in der
Physiotherapie

12.00 Uhr |
Mittagessen

12.30 Uhr |
Spiel und Bewegung in der
Physiotherapie

13.30 Uhr | Ende und Abholung
Treffpunkt Physiotherapie

Das Programm ist ein kostenloses Angebot ausschließlich für **Grundschul**kinder der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Standorte Prüfeninger Straße und Klinik St. Hedwig, des Evangelischen Krankenhauses, der BBSG sowie der kooperierenden Facharztzentren.

Die Kinder werden in Gruppen von Mitarbeitern des Krankenhauses betreut.

Jedes Kind erhält ein Zertifikat über die Teilnahme an der Betreuung am Ende des Tages.

Termin

Mittwoch, 16. November 2016
07.30 – 13.30 Uhr

Veranstaltungsort

Treffpunkt und Abholung: Physiotherapie
Krankenhaus Barmherzige Brüder
Prüfeninger Straße 86, 93049 Regensburg
Tel. 0941 369-1210, Fax 0941 369-741210
personalabteilung@barmherzige-regensburg.de
www.barmherzige-regensburg.de

Anmeldung

Bitte geben Sie Ihre abgetrennte Anmeldekarte bis spätestens **15. Oktober 2016** bei uns in der Personalabteilung ab oder schicken Sie uns diese gerne auch per Fax: 0941 369-741210 zu.



BARMHERZIGE BRÜDER
Krankenhaus Regensburg

